

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Rechnungsergebnisse der badischen Sparkassen für das Jahr 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

über 150 000 *M* Schaden erlitten noch die Amtsbezirke Bruchsal (257 865 *M*), Stockach (196 048 *M*), Waldshut (177 796 *M*) und Bonndorf (171 434 *M*). Schadenfrei blieb nur der Amtsbezirk Staufen.

Amtsbezirke.	Zahl der geschädigten Gemeinden	Geschädigte landw. Fläche		Schaden im ganzen <i>M</i>	Davon durch Versicherung gedeckt <i>M</i>	Amtsbezirke.	Zahl der geschädigten Gemeinden	Geschädigte landw. Fläche		Schaden im ganzen <i>M</i>	Davon durch Versicherung gedeckt <i>M</i>
		überhaupt ha	in Prozent der landw. genüßl. Fläche					überhaupt ha	in Prozent der landw. genüßl. Fläche		
Bonndorf	29	3 287	15,95	171 434	131 594	Achern	1	100	0,94	8 005	65
Donaueschingen	20	3 375	13,75	326 477	230 533	Baden	1	300	5,59	12 100	80
Eugen	31	6 493	27,56	838 547	272 436	Bretten	22	3 264	21,66	492 317	47 975
Konstanz	5	182	0,96	26 356	14 315	Bruchsal	16	1 632	7,01	257 865	53 356
Meßkirch	11	2 434	12,90	140 806	98 511	Bühl	5	17	0,14	4 888	555
Pfullendorf	11	888	6,00	67 766	47 694	Durlach	2	395	3,27	78 750	8 312
Säckingen	6	294	3,31	11 099	19	Ettlingen	1	2	0,02	350	355
St. Blasien	9	761	7,36	41 156	8 669	Karlsruhe	14	634	4,60	47 268	16 479
Stockach	19	1 647	9,06	196 048	82 724	Forzheim	8	392	2,62	24 398	4 467
Triberg	2	8	0,06	186	896	Kastatt	10	498	2,64	25 247	573
Überlingen	9	569	2,28	34 130	14 883	Nelsheim	9	715	5,02	47 084	42 829
Willingen	5	279	1,41	35 019	35 214	Borberg	8	203	1,19	8 005	2 937
Waldshut	23	2 148	8,34	177 796	47 195	Buchen	5	97	0,38	5 791	6 528
Dreisbach	1	1	0,01	300	—	Eberbach	13	1 582	24,04	39 404	14 946
Emmendingen	2	2	0,01	1 269	1 226	Eppingen	12	3 975	31,97	413 000	47 536
Ettenheim	1	24	0,24	3 849	360	Heidelberg	3	118	0,72	5 846	4 036
Freiburg	19	2 055	7,82	628 205	13 771	Mannheim	5	130	1,29	13 105	16 294
Rehl	8	95	0,65	19 256	6 253	Rosbach	28	1 095	5,47	49 398	33 990
Vahr	5	124	0,84	26 842	2 585	Schwehingen	1	365	3,81	4 807	5 415
Vörsach	2	34	0,23	2 815	84	Sinsheim	25	3 489	14,64	67 438	47 679
Müllheim	5	2 308	18,45	693 030	13 647	Lanbershofsheim	6	550	1,95	18 827	11 476
Neustadt	12	1 290	9,28	119 018	50 328	Weinheim	4	291	3,63	40 668	25 890
Oberkirch	5	200	2,49	23 650	—	Wertheim	1	42	0,30	3 977	3 994
Offenburg	14	286	1,22	27 220	1 399	Wiesloch	10	858	9,16	125 993	6 075
Schönan	3	219	1,92	12 915	7	Großherzogtum	486	50 798	6,08	545 1302	1 480 907
Schoppsheim	7	266	2,19	10 626	4 032						
Staufen	—	—	—	—	—						
Waldkirch	6	39	0,26	4 153	690						
Wolfach	6	796	6,40	16 803	—						

*) Das Mehr beruht auf abweichender Schätzung des Schadens seitens der Versicherungsgesellschaften.

Von dem Gesamtschaden des Landes wurden nach Maßgabe der gewährten Bruttoentschädigungen durch Hagelversicherung 1 480 907 *M* = 27,2% gedeckt. In diese Entschädigungssumme teilten sich die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft mit 1 404 980 *M* = 94,9% und die übrigen 4 in Baden tätigen Versicherungsgesellschaften (Ceres, Borussia, Preussische H.V.G. und Deutsche H.V.G. für Gärtnereien) mit 75 927 *M* = 5,1%. Bezüglich des Verhältnisses von Schadenssumme und Entschädigung in den einzelnen Amtsbezirken wird hier auf die vorstehende Tabelle Bezug genommen.

Nach den Angaben der in Baden tätigen Versicherungsgesellschaften hatte für 1910 die Hagelversicherungssumme im ganzen 55 976 554 *M*, die Zahl der Teilnehmer hieran 46 909 betragen, und zwar waren 6229 Einzelversicherungen mit einer Versicherungssumme von 16 876 695 *M* und 2350 Gemeindeversicherungen (40 680 Teilnehmer) mit 39 099 589 *M* abgeschlossen worden. Gegenüber dem Vorjahr ist darnach die Hagelversicherungssumme um 224 069 *M* zurückgegangen, die Zahl der Teilnehmer aber um 181 gestiegen. Die gewährte Bruttoentschädigung belief sich auf 2,6% der gesamten Hagelversicherungssumme.

2. Die Rechnungsergebnisse der badischen Sparkassen für das Jahr 1909.

Die Zahl der öffentlichen (d. h. für jedermann zugänglichen) Sparkassen in Baden betrug Ende des Jahres 1909: 155, davon 142 mit Gemeindebürgerschaft; gegenüber dem Vorjahr 1908 ist 1 Sparkasse mit Gemeindebürgerschaft (in Reilingen, Amtsbezirk Schwehingen) hinzugekommen.

Für die sämtlichen öffentlichen Sparkassen belief sich Ende 1909 die Zahl der Einlagekonten auf 629 112 (gegenüber dem Vorjahr + 28 020) und das Gesamteinlageguthaben

auf 762 885 052 *M* (+ 53 855 944 *M*). Die Neueinlagen zuzüglich der kapitalisierten Zinsen betragen 178 178 400 *M* (+ 17 447 319 *M*), die Rückzahlungen 124 322 353 *M* (+ 7 535 123 *M*), und somit der Jahreszugang abzüglich der Rückzahlungen 53 856 046 *M* (+ 9 912 195 *M*). Im ganzen standen 766 633 497 *M* Passiva 809 548 094 *M* Aktiva gegenüber. Von letzteren waren angelegt in hypothekarisch gesicherten Darlehen 579 937 083 *M* (+ 36 985 334 *M*), in Staatspapieren 48 986 475 *M* (+ 8 946 635 *M*), in Darlehen an inländische Kreise, Gemeinden usw. 58 145 627 *M* (+ 3 524 632 *M*), in Liegenschaftskaufschillingen 51 520 155 *M* (+ 2 228 207 *M*), in Darlehen gegen Faustpfand 792 123 *M* (+ 5 277 *M*) und gegen Schuldschein 26 176 563 *M* (+ 870 437 *M*), nach § 14 Abs. 3 des Sparkassengesetzes 17 985 934 *M* (+ 473 264 *M*); der nicht zinsbar angelegte Aktivrest belief sich auf 26 004 134 *M* (+ 1 304 475 *M*). Das Reinvermögen betrug insgesamt 42 914 597 *M* (+ 2 344 387 *M*), wovon auf den Reservefonds 38 545 558 *M* (+ 2 709 663 *M*) entfielen.

Bei den 142 Sparkassen mit Gemeindebürgerschaft betrug Ende 1909 die Gesamtzahl der Konten 591 297 (+ 27 393) mit einem Gesamteinlageguthaben von 719 552 796 *M* (+ 51 271 442 *M*); hiervon entfielen auf 693 bürgerliche Gemeinden 8 116 360 *M*, auf 739 Bevormundete (Mündel) 3 640 186 *M*, auf 34 Hinterlegungen 175 257 *M* und auf 589 831 eigentliche Spareinleger 707 620 993 *M*. Von den letzteren hatten Einlageguthaben von 1—100 *M* 153 979 (26,1%), von 101—500 *M* 168 993 (28,7%), von 501—1000 *M* 86 089 (14,6%) und von über 1000 *M* 180 770 (30,6%); das Durchschnittsguthaben betrug 1200 *M*. Von ihren Aktiva in Höhe von 763 203 756 *M* hatten die Sparkassen mit Gemeindebürgerschaft in hypothekarisch gesicherten Darlehen angelegt 542 896 247 *M* (71,1%), in Staatspapieren 47 567 183 *M* (6,2%), in Darlehen an inländische Kreise, Gemeinden usw. 57 151 587 *M* (7,5%), in Liegenschaftskaufschillingen 48 151 552 *M* (6,3%), in Darlehen gegen Faustpfand 689 965 *M* (0,1%) und gegen Schuldschein 24 815 345 *M* (3,3%); von den hypothekarisch gesicherten Darlehen waren 42 767 995 *M* (7,9%) sog. Tilgungs-(Annuitäten-)darlehen. Den Aktiva gegenüber standen 723 080 078 *M* Passiva, das Reinvermögen betrug demnach 40 123 678 *M*, wovon 35 783 173 *M* dem Reservefonds angehörten. Von den Betriebsüberschüssen des Jahres 1909 sind 2 150 345 *M* (+ 727 198 *M*) für gemeinnützige Zwecke verwendet worden.

Bei den 13 Sparkassen ohne Gemeindebürgerschaft belief sich Ende 1909 die Zahl der Einleger auf 37 815 (+ 627) und das Gesamteinlageguthaben auf 43 332 256 *M* (+ 2 584 502 *M*). Die Einleger verteilten sich auf die Guthabenhöhen von 1—100 *M* mit 9 314 (24,6%), von 101—500 *M* mit 11 003 (29,1%), von 501—1000 *M* mit 5 719 (15,1%) und auf Guthaben in Höhe von über 1000 *M* mit 11 779 (31,2%); das Durchschnittsguthaben betrug 1146 *M*. Die Summe der Aktiva betrug 46 344 338 *M*; hiervon waren hypothekarisch angelegt 37 040 836 *M* (79,9%), in Staatspapieren 1 419 292 *M* (3,1%), in Darlehen an inländische Kreise, Gemeinden usw. 994 040 *M* (2,1%), in Liegenschaftskaufschillingen 3 368 603 *M* (7,3%), gegen Faustpfand 102 158 *M* (0,2%) und gegen Schuldschein 1 361 218 *M* (2,9%). Die Summe der Passiva bezifferte sich auf 43 553 419 *M*, das Reinvermögen betrug mithin 2 790 919 *M*, wovon auf den Reservefonds 2 762 385 *M* entfielen.

Neben den 155 jedermann zugänglichen öffentlichen Sparkassen bestehen in Baden noch 3 weitere Sparkassen, die den Angehörigen bestimmter, umfassender Berufsgruppen in weitestem örtlichen Bereich zugänglich sind und deshalb in gewissem Sinn auch noch als öffentliche Sparkassen angesprochen werden können. Es sind dieses der Spar- und Vorschußverein der badischen Eisenbahnbeamten, der Ende 1909: 3789 Einleger (+ 230), 1 463 492 *M* (+ 100 384 *M*) Einlageguthaben und 14 223 *M* (+ 3 224 *M*) Reinvermögen auswies, der Post-Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung im Bezirk der Oberpostdirektion Karlsruhe, der 4 639 Einleger (+ 120), 1 309 743 *M* (+ 56 595 *M*) Einlage und 17 134 *M* (- 10 423 *M*) Reinvermögen zählte, und ein gleicher Verein im Bezirk der Oberpostdirektion Konstanz, bei dem die Zahl der Einleger auf 3 335 (+ 40), das Einlageguthaben auf 838 461 *M* (+ 63 461 *M*) und das Reinvermögen auf 10 971 *M* (+ 1 498 *M*) sich bezifferten.

Nach den vorstehend aufgeführten Rechnungsergebnissen ist das Jahr 1909 als ein sehr günstiges Geschäftsjahr für die badischen Sparkassen anzusprechen; es wurden in diesem Jahre bei den öffentlichen Sparkassen 15 761 544 *M* mehr eingelegt als im Vorjahr, und die Summe des Jahreszugangs einschließlich der kapitalisierten Zinsen, abzüglich der Rückzahlungen überragte mit 53 856 046 *M* nicht nur um nahezu 10 Mill. Mark das Vorjahr, sondern war auch die bisher höchste Jahreszunahme in der Entwicklung der badischen Sparkassen überhaupt.